

Auserwählte, liebe Freunde, meint Mich nicht fern von euch, Ich bin jeden Augenblick bei euch, weil ihr Mich erwünscht. Ich bin bei euch, liebe Freunde, weil ihr euch nach Mir seht, Ich bin bei euch, fürchtet nicht. Seid Meine kühnen Zeugen und fürchtet nicht; wenn Ich, Ich Jesus, mit euch bin, wer kann gegen euch sein?

Geliebte Braut, treue Braut, wie du seid langem gut verstanden hast, bin Ich nicht der ferne, ferne Gott, wie viele irrtümlich meinen; Ich bin ein nahestehender Gott, Ich bin Gott mit euch. Ich offenbare Mich immer mehr dem, der Mich inbrünstig ersehnt, Ich lasse Mein Antlitz der Unendlichen Barmherzigkeit erkennen. Je tiefer Meine Erkenntnis ist, desto mehr wächst der Frieden und das Glück im Herzen. Dies wünsche Ich: Mich von jedem Menschen erkennen zu lassen als der nahe Gott. Ich sehne Mich danach, Meinen Unendlichen Ozean der Liebe über die Erde auszuschütten, aber die heutigen Menschen begreifen nicht, sie sind Meinem Gefühl noch verschlossen, sie sind nicht bereit, Es zu empfangen. Geliebte Braut, Ich schenke Mich dem sehr, der Mich sehr ersehnt, Ich schenke Mich wenig dem, der wenig Sehnsucht nach Mir hat, Ich schenke Mich nicht dem, der Mich nicht ersehnt.

Du sagst Mir: Angebeteter Jesus, dies habe ich gut verstanden. Ich sehe, dass es jene gibt, die so leben, als würdest Du nicht in ihren Herzen erglühen, als existierst Du nicht. Ich sehe ödes und elendes Dasein, es ähnelt einer wüsten Erde ohne Wasser, wo nichts wächst. Unendliche Liebe, von diesen sehe ich wahrhaft viele in meinem Umfeld. Ich überlege, überlege, überlege, ich kann nicht begreifen, wie eine solche Realität möglich sei, ich erforsche mein Innerstes und merke, dass die Sehnsucht nach Dir, Jesus, jeden Tag tiefer und glühender wird. Meine Seele dürstet nach Dir und erwünscht Dich immer mehr. Ich begreife, dass Du, Gott, alles bedeutest für mich, Du bist das Alles meiner Existenz. Wie vermag ein Mensch zu leben, ohne Dich im Herzen und im Sinn? Wie kann das menschliche Wesen leben, ohne Dich, Gott, innig zu lieben? Du bist der Schöpfer und hast in jeder Seele Deine kräftige Spur hinterlassen, Du bist der Erlöser und Dein Hoherhabenes Opfer ist stets vor unseren Augen. Alltäglich denke ich an Dich, der Du im Getsemani betest, ich denke an Dich, wie Du den Kalvarienberg hinaufsteigst, ich denke an Dich, der Du am Kreuze stirbst; ich denke an Dein Opfer, Das Du auch für mich erlitten hast. Ich weiß, dass auch wenn Du es nur für mich hättest tun müssen, um meine Seele zu retten, Du es sicher getan hättest. Welches Entzücken empfinde ich bei dem Gedanken an Deine Liebe zu mir, an Deine Wunderbare Liebe, die Dich hat Fleisch annehmen und Mensch werden lassen wie wir. Du hast alles aus Liebe getan, aus Deinem Erhabenen Gefühl. Ich denke dann an den Heiligen Geist, Liebe die vom Vater und von Dir, Sohn, ausgeht. Ich denke an Deinen Geist, Unerschöpfliche Quelle der Gnade und des Lebens; ich denke an dies alles und bebe vor Glück in der Betrachtung, dass wo Du, Jesus, bist, ist der Vater und der Heilige Geist; wer eng an Dein Herz gedrückt ist, ist in der Dreifaltigkeit. Ich liebe es, mich in dieser Süßesten Welle zu verlieren und träume von dem Augenblick, in dem ich für immer und vollständig in diese Dimension werde eingehen können. Unendliche Liebe, wie kann der Mensch nicht an diese Wunder denken? Wie kann er auch nur für einen Augenblick fern von Dir bleiben mit dem Sinn und dem Herzen? Unendliche Liebe, dies ist für mich wahrlich und völlig unbegreiflich. Angebeteter Jesus, gewähre jedem Menschen der Erde das Erwachen des Gewissens, gewähre, dass er in sich kehre, um sich in Dir zu verlieren, wie ein Tropfen im Unermesslichen Ozean. Herr, in dieser großen besonderen Zeit gewähre dem Menschen, der verrückt geworden ist, die Zügel seines Ichs, das von Dir stammt, wieder in die Hand zu nehmen. Keiner bleibe in der Finsternis, in der Leere eines unnützen Daseins, wo ihm die erhabene Freude gewährt ist, in Dein Herz einzutreten, Dort wo es den wahren Frieden, Dort wo es die wahre Freude, die Eintracht ohne Ende gibt.

Geliebte Braut, dies wünsche Ich für jeden Menschen, aber Ich zwingen niemanden in Mein Herz einzutreten, wenn er es nicht will. Die Bedingung die Ich gestellt habe, ist folgende: jeder muss seine Wahl treffen, er kann eintreten, er kann auch nicht eintreten, alles hängt von ihm ab. Geliebte Braut, die Pforten Meines Herzens sind weit geöffnet, in Ihm gibt es einen Platz für jeden Menschen, gerade für ihn vorbereitet. Ich sage dir aber, dass wenn die Menschen sich nicht in diesem günstigen Augenblick entscheiden, sie es nachher nicht mehr werden tun können. Bringe der Welt Meine Botschaft, genieße die Köstlichkeiten Meines Herzens. Ich liebe dich.

Ich liebe euch.

Jesus



Die Mutter spricht zu den Auserwählten

Vielgeliebte Kinder, Kinder Meines Herzens, auch an diesem Tag ersuche Ich euch, tatkräftig und fleißig zu sein, aktiv im Gebet und fleißig in der Nächstenliebe. Die Welt wird euch nicht verstehen, Kinder, erwartet euch keine Dankbarkeit. Wenn die Welt, wenn die Menschen der Erde nicht lieben, weil das Herz frostig ist, ihr, liebt und wirkt das Gute aus Liebe zu Gott. Denkt an Jesus: hat die Welt Ihn vielleicht geliebt? Nein, Kinderlein, Er aber hat die Welt geliebt und liebt sie; Sein Wunsch ist es, jede Seele zu retten und sie glücklich zu machen.

Meine Kleine sagt Mir: Geliebte Mutter, teure Mutter, es ist überhaupt nicht leicht den Nächsten zu lieben. Gottes Gebot lautet: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Dies will der Allerhöchste, dann fügt Er hinzu: Wenn du nicht den Bruder liebst, den du siehst, wie kannst du Gott lieben, Den du nicht siehst? Geliebte Mutter, heute mehr als in der Vergangenheit ist es schwierig den Nächsten zu lieben, denn die Arglist hat in den Herzen zugenommen, der Hochmut ist sehr verbreitet. Hilf uns, Mutter, die besten Gefühle aus unserem Herzen hervorquellen zu lassen, hilf uns die Nächstenliebe in allen Richtungen auszuüben und die Lichter gut von der Schatten unterscheiden zu können.

Geliebte Kleine, Meine geliebten Kleinen, an diesem Tag hat Jesus zu euch mit dem Gleichnis der Talente gesprochen: jeder Mensch besitzt Talente, man muss sie nur Frucht bringen lassen. Wer fünf Talente hat, wird die Zinsanteile für fünf Talente überreichen; wer zwei Talente hat, wird die Zinsanteile für zwei Talente überreichen; jeder muss die Talente, die er besitzt, Frucht bringen lassen, keinem ist es gestattet, untätig zu bleiben. Denkt an Jesu Worte die Er dem zurichtete, der das Talent vergraben und kein Zins zu überreichen hatte.

Meine Kleine sagt Mir: Hart waren die Worte, die mich sehr haben nachdenken lassen. Ich denke, dass jeder Mensch seine Talente entdecken muss; er muss begreifen, welche und wie viele er besitzt und sich einsetzen, damit sie Frucht bringen, um sie dann Gott zurückzuerstatten mit vielen Zinsen, gemäß Seinem Vollkommenen Willen.

Geliebte Kinder, jeder Mensch möge wieder in sich kehren, er begreife gut welche Talente er von Gott erhalten hat und sie reichlich Frucht bringen lassen.

Meine Kleine sagt Mir: Geliebte, meinem Herzen so teure Mutter, ich glaube, dass gegenwärtig das Problem darin bestehe: der Mensch vermag kaum zu begreifen, wie viele Talente er besitzt und welche sie sind. Der heutige Mensch denkt überhaupt nicht, er schaut nicht in sich hinein, er lebt oft so zerstreut, dass er kaum begreift, warum er auf Erden ist, welchen Wert und welchen Sinn sein Leben hat, welches Ziel er erreichen muss. Mutter, hilf dem heutigen Menschen aus dem Sog der Eitelkeit herauszukommen, der ihn mitreißt, hilf ihm in die Dimension Gottes einzutreten.

Geliebte Kinder, wer um Hilfe bittet, erhält sie bestimmt; wenn er anklopft, wird ihm sicher aufgetan. Kinder der Welt, wendet euch an Gott mit Zuversicht, wendet euch immer an Ihn, mit der Zuversicht zu erhalten. Kann der gute Vater dem Kind etwas Nützliches verweigern? Gewiss nicht! Bittet um Licht, Kinder, und ihr werdet Licht haben; bittet, bittet sofort, damit ihr erhält, ihr werdet sicher nicht enttäuscht sein.

Gemeinsam loben wir den Heiligsten Namen. Danken wir, beten wir an. Ich liebe euch alle.

Ich liebe dich, Mein Engel.

Hl. Jungfrau Maria